



Evangelische
Stadtakademie Aachen

PROGRAMM
Frühjahr/Sommer

2018



Evangelisches
Erwachsenenbildungswerk
Nordrhein

Information und Anmeldung

Zu allen Veranstaltungen bitten wir um frühzeitige Anmeldung. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Wenn ein Seminar besetzt ist, erhalten Sie umgehend Nachricht.

Bei kurzfristiger Abmeldung oder Nichterscheinen können Ausfallgebühren bis zur vollen Höhe des jeweiligen Teilnehmerbeitrages erforderlich sein.

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie ab Seite 22.

Anmeldungen unter:

Tel.: 0241/453-162 oder

Fax: 0241/453-5562 oder

Geschäftsstelle: Simone Glup, simone.glup@ekir.de

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. | 9:00–12:00 Uhr

Das vollständige Programm finden Sie unter www.stadtakademie-aachen.de.

Die Evangelische Stadtakademie ist Mitglied im Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein.

Die Arbeit der ESA wird von einem Leitungsteam organisiert. Diesem gehören an:

- ▶ Dr. phil. Uwe Beyer, Autor und Dozent
- ▶ Pfarrer Hans-Peter Bruckhoff, Superintendent, Ev. Kirchengemeinde Schleidener Tal
- ▶ Pfarrerin Bärbel Büssow, Ev. Kirchengemeinde Aachen
- ▶ Pfarrerin Sylvia Engels, ökumenische Citykirche Aachen
- ▶ Jürgen Groneberg, Leiter Ev. Erwachsenenbildungswerk Aachen
- ▶ Ulrich Kämmerer, Schulreferent des Kirchenkreises Aachen a.D.
- ▶ Pfarrer Mario Meyer, Ev. Kirchengemeinde Aachen
- ▶ Paul Schnapp, Pfr. i.R.

Programmübersicht

Reihe „Lebensthemen“

Medizin, Psychologie und Theologie im Gespräch.....	4
Gottesdienst.....	7
Impuls-Referat I – Medizin: Eingriff auf Wunsch.	7
Impuls-Referat II – Psychologie: Die (Bio-)Psychologie der Schönheit.	7
Impuls-Referat III – Theologie: „Ich danke dir, Gott, dass ich so wunderbar gemacht bin.“ (Psalm 139,14).....	7

Länder-Informationsveranstaltung

Staatsgewalt vs. Menschenrechte – Wo steht, wohin steuert die Türkei?	8
Philosophischer Gesprächskreis.....	9

Wochenendseminar

Gerechter Krieg – Geächteter Krieg	10
--	----

Wöchentliches Seminar

Eine Philosophie des Westens.....	11
<i>Wöchentliches Seminar</i> Die Seele und das Geld – Zwischen Haben und Sein	12

Ökumenischer Pilgerweg für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.....	13
---	----

Vortrag

Wer Waffen sät, wird Flüchtlinge ernten.....	15
--	----

<i>Ausstellung</i> Frieden geht anders!.....	17
--	----

Vortrag Schulden, Armut, Flucht –

Warum wir eine menschengerechtere Wirtschaft brauchen	18
--	----

Vortrag Der Krieg vor dem Krieg –

Welche Rolle spielen die Medien ?.....	19
--	----

Vortrag Wie ein sächsischer Mönch die

Reichsstadt Karls durcheinander brachte	20
---	----

Kirche und Film im Dialog

Frantz	21
--------------	----

Aus dem Nichts	21
----------------------	----



LEBENSTHEMEN

Medizin, Psychologie und Theologie im Gespräch

Den Menschen zu helfen, ihre Leiden zu lindern, dafür zu sorgen, dass sie, wo möglich, Heilung erfahren: das ist eine medizinische wie eine psychologische und eine pastorale Aufgabe.

Die Reihe **LEBENSTHEMEN** möchte Mediziner*innen, Psycholog*innen und Theolog*innen unter diesen Vorzeichen in einen öffentlichen Dialog eintreten lassen. Diskutiert werden Themen, die alle Menschen betreffen: mit dem Ziel, aufzuklären und Orientierung anzubieten.



Das unwiderstehliche Streben nach Schönheit

Wohl und Wehe eines Glücksversprechens – und wie es eingelöst werden könnte

Das Erlebnis der Schönheit ist ambivalent. Es fasziniert, wirkt überwältigend, lässt Anmut, Sinn und Harmonie erfahren.

Wendungen wie ‚atemberaubend‘ und ‚bezaubernd‘, die dem Adjektiv ‚schön‘ zugehören, deuten dies an. ‚Wunderschön‘ weist auf den Widerfahrnischarakter hin, deutet die religiöse Qualität des Erlebnisses an und signalisiert, dass sich Schönheit nicht produzieren lässt.

Daraus resultiert ein Leiden: Sehnsucht nach Schöнем kann sich in Sucht verkehren. Sie gerät zur Versuchung, sich den Wunsch nach Schönheit um jeden Preis erfüllen zu wollen.

Schönheitskulte sind seit Jahrtausenden kulturübergreifend nachweisbar. Sie haben religiöse Züge, damals wie heute: Menschen unterziehen sich schmerzhaften Ritualen bis hin zu Operationen; sie verachten ‚Sünder‘ und ‚Andersgläubige‘.

Der Schönheitswahn verkehrt das Glück des Widerfahrnisses jedoch in das Unglück der Selbstentfremdung. Die Betroffenen konzentrieren sich auf das Bild, das sie in den Augen der Anderen abgeben.

Der Gegenpol wäre die Wahrnehmung der Schönheit unter dem Aspekt der Liebe. Wer einen anderen Menschen liebt, fühlt sich von ihm bezaubert. Er empfindet ihn als schön – diesseits der Ideale der Lifestyle-Magazine.

Diese intime Schönheit vermittelt das Gefühl, mit Sinn beschenkt zu werden: z.B. durch den Blick des Partners oder durch den Anblick von Kindern, die wie selbstvergessen spielen.

Vor diesem Hintergrund wollen wir Fragen wie die folgenden erörtern:

- ▶ Wie groß ist im Vergleich zu anderen Faktoren der Einfluss, den das Streben nach Schönheit auf uns hat?
- ▶ Was erhoffen wir uns vom Schönen – an uns selbst, von Anderen, in der Natur, der Kunst? Was lässt sich tun, damit sich diese Hoffnungen erfüllen?

Organisation und Moderation der Reihe:

Dr. phil. Uwe Beyer
und Pfarrerin Bärbel Büssow

Der Eintritt ist frei.

In Zusammenarbeit mit dem Luisenhospital in
Aachen und dem Universitätsklinikum Aachen

Gottesdienst

„Euer Schmuck soll nicht äußerlich sein wie Haarflechten, goldene Ketten oder prächtige Kleider, sondern der verborgene Mensch des Herzens im unvergänglichen Schmuck des sanften und stillen Geistes: das ist köstlich vor Gott.“ (1. Petrus 3, 3-4)

Sonntag, 18.3.2018 | 11:00 Uhr

Annakirche | Annastraße 35, Aachen

Predigt: Pfarrerin Sylvia Engels

Symposium

Samstag, 24.3.2018 | 15:00–17:00 Uhr

Luisensaal, Luisenhospital Aachen
Boxgraben 99, Aachen

Impuls-Referat I – Medizin: Eingriff auf Wunsch.

Ästhetische Chirurgie – Was Patienten wollen
und was ärztliche Kunst kann

Referent: Priv.-Doz. Dr. med. Dan m. O'Dey,
Chefarzt der Klinik für Plastische Chirurgie und
Handchirurgie am Luisenhospital Aachen

Impuls-Referat II – Psychologie: Die (Bio-)Psychologie der Schönheit.

Was lässt Menschen attraktiv erscheinen – und
damit (un-)glücklich werden?

Referent: Dr. med. Marcus Redaelli,
Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische
Epidemiologie der Universität zu Köln

Impuls-Referat III – Theologie: „Ich danke dir, Gott, dass ich so wunderbar gemacht bin.“ (Psalm 139,14)

Schönheit als Zeichen gelingender Beziehungen

Referent: Dr. Marco A. Sorace, Dozent an der
Bischöflichen Akademie des Bistums Aachen

Staatsgewalt vs. Menschenrechte – Wo steht, wohin steuert die Türkei?

Mit: Amnesty International Aachen, Asylgruppe Aachen, Bistum Aachen (Büro der Dekane)

Die staatliche Führung der Türkei entwickelt seit längerer Zeit eine Vielzahl an politischen Initiativen, die massive Menschenrechtsbrüche und einen Demokratieabbau im Land zur Folge haben. Der gescheiterte Militärputsch im Juli 2016 hat diesen Prozess beschleunigt – nicht zuletzt durch den seither geltenden Ausnahmezustand –, aber nicht verursacht. Aus welchen historischen Gründen und politischen Konstellationen ist diese Drift der Türkei weg von einer parlamentarischen Demokratie und hin zu einem diktatorisch anmutenden Präsidialsystem zu erklären? Wie stellt sich die Lage der Menschenrechte dort aktuell und an Beispielen illustriert dar? Welche Möglichkeiten gibt es für die westlichen politischen Partner der Türkei – insbesondere für Deutschland und die EU – und für nichtstaatliche Organisationen, die Zivilgesellschaft in der Türkei wieder zu stärken und den von den Verletzungen ihrer Rechte betroffenen Menschen zu helfen?

Fragen wie diese werden wir in der Länder-Informationsveranstaltung zur Türkei erörtern.

Referent*innen:

- | | |
|---------------------|---|
| Andrej Hunko | Mitglied des Deutschen Bundestags (Fraktion DIE LINKE) und der Parlamentarischen Versammlung des Europarats |
| N.N. | Amnesty International Deutschland |
| N.N. | Netzwerk kurdischer AkademikerInnen e. V. |

Mittwoch, 11.4.2018 | 18:00–20:00 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Organisation und Moderation der Veranstaltung für die ESA: Dr. phil. Uwe Beyer

Eintritt frei



© Andrea Izzotti | Fotolia

Philosophischer Gesprächskreis

Was wollen wir denken?

Philosophen finden fragwürdig, was anderen selbstverständlich scheint. Sie fordern Wahrhaftigkeit und fördern Selbstbestimmung. So stärken sie ein Denken, das sich kritisch und konzeptionell auf unsere dynamische Lebenswelt bezieht. Ihr zweifaches Ziel dabei: über die geistigen Beweggründe unserer Herkunft zu orientieren und Diskurse über die Gestaltung unserer Zukunft zu strukturieren.

Unter den Vorzeichen ihrer Zeit stellen Philosophen bleibende Fragen immer neu. Und sie erörtern, wie der Geist der Zeit selbst zu bestimmen sei.

Die wichtigen Fragen zu stellen, nicht die richtigen Antworten zu wissen, sondern sich ihnen nachvollziehbar anzunähern: das ist das Ethos der Philosophie seit Sokrates.

Was sind Ihre Fragen an die Philosophie? Welche Themen möchten Sie philosophisch erörtern?

Das könnten die Ausgangspunkte für ein gemeinsames Philosophieren sein.

Leitung und Moderation: Dr. phil. Uwe Beyer

donnerstags | 18:00–20:15 Uhr (4 Termine)

12.4.2018 | 19.4.2018 | 26. 4.2018 | 3.5.2018

Gemeindehaus | Annastraße 35, Aachen

Kosten: 20,00 €



Gerechter Krieg – Geächteter Krieg

Philosophische Argumente – für und wider

In Kooperation mit der VHS Aachen

Das moderne Völkerrecht ächtet den Krieg. Der Ökumenische Weltkirchenrat formulierte 1948 vor dem Hintergrund der beiden Weltkriege sogar: „Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein.“ Dennoch ist der Gedanke, dass es gerechtfertigt sei, Kriege zu führen, auch in Deutschland längst wieder diskursfähig. Auslandseinsätze der Bundeswehr sind seit 1990 ein Faktum. Die Herausforderung, sich im wiedervereinigten Deutschland neu mit dem Thema ‚Krieg‘ auseinandersetzen zu müssen, reicht bis zu den Balkankriegen im zerfallenden Jugoslawien der 1990er-Jahre zurück. Es folgten seit 2001 der islamistische Terror in den westlichen Gesellschaften und seit 2014 die russischen Militär-Interventionen in der Ukraine. Diese einschneidenden Ereignisse sind Anlass zu einem vertiefenden Nachfragen: Welche Wertungen hat der Krieg in unserer Kulturgeschichte bisher erfahren? Welche Argumente sprechen für eine Ächtung, welche für eine Rechtfertigung des Krieges? Was wissen wir über die Ursachen von Kriegen und über Strategien zu ihrer Vermeidung?

Leitung und Referent: Dr. phil. Uwe Beyer

21.4.2018 | 22.4.2018

Sa. 11:00–13:00 Uhr | 14:30–18:30 Uhr

So. 11:00–13:00 Uhr | 14:30–17:00 Uhr

VHS | Peterstraße 21-25, Aachen

Kosten: 48,00 €

Eine Philosophie des Westens

*In Kooperation mit der Bischöflichen Akademie
des Bistums Aachen*

Vom kulturellen Begriff des Westens gibt es keine eindeutige Definition. Das ist ein Zeichen seiner Stärke. Er lässt sich nicht eingrenzen, weder geographisch noch ideell. Er war und ist nicht deckungsgleich mit territorialen Gebilden wie Europa oder den USA. Und er ist nicht identisch mit dem Begriff des ‚Abendlands‘. Ihn charakterisiert die Fähigkeit, in Krisen immer wieder über sich selbst hinauszugreifen und damit an sich selbst zu wachsen.

Griechische Philosophie, römisches Recht, christliche Religion gehören zu seinen Ursprüngen. Renaissance, Humanismus, Reformation, Aufklärung sind wesentliche Impulse seiner Entfaltung. Imperialismus und Kolonialismus zählen zu seinen dunklen Aspekten.

In ökonomischer Perspektive vibriert er seit rund zwei Jahrhunderten in der Spannung zwischen freier Marktwirtschaft und sozialstaatlichen Modellen.

In Werten wie der Deklaration allgemeiner Menschenrechte, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Individualismus, Toleranz, Schutz von Minderheiten zeigt er seine fortschrittlichsten Züge.

Wie könnte eine philosophische Landkarte des Westens aussehen – eine, die Entwicklungslinien, Bruchkanten und Wege ins Offene bezeichnet?

Die Frage danach ist der Ausgangspunkt für dieses Seminar.

Leitung und Referent: Dr. phil. Uwe Beyer

mittwochs | 18:00–20:15 Uhr (4 Termine)

25.4.2018 | 2.5.2018 | 9.5.2018 | 16.5.2018

Gemeindehaus | Annastraße 35, Aachen

Kosten: 20,00€



© alphaspirit | Fotolia

Die Seele und das Geld – Zwischen Haben und Sein

An welcher Stelle und zu welchem Stadium unserer seelischen Entwicklung nimmt Geld Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung?

Welche möglichen Präventions- und Schutzmöglichkeiten sind entwickelbar und aktivierbar ?

Leitung & Referent: Dr. Berthold Viertmann

Facharzt für psychologische und
psychotherapeutische Medizin

samstags, 10:00–11:45 Uhr (5 Termine)

**3.2.2018 | 17.2.2018 | 24.2.2018 | 3.3.2018
& 10.3.2018**

Haus der Evangelischen Kirche

Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Kosten: 25,00 Euro

- ▶ **Die Fortsetzung des Themas im 2. Halbjahr (November & Dezember 2018) ist geplant.**



Ökumenischer Pilgerweg für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung

von Alsdorf nach Herzogenrath

Neues will wachsen! –
Auf den Spuren des Strukturwandels

Der Ökumenische Pilgerweg findet seit 2010 zum 5. Mal statt. Er steht im Zeichen des gemeinsamen Einsatzes der christlichen Kirchen in der Region für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Erstmals findet der Pilgerweg nicht in Aachen statt, sondern folgt den Spuren des Strukturwandels von Alsdorf nach Herzogenrath.

Start und Ziel: Treffpunkt ist um 10.00 Uhr der Anna-platz in Alsdorf, den ökumenischen Abschlussgottesdienst feiern wir gegen 15.00 Uhr in der Abtei Rolduc.

Das Thema: Auf der ca. 10 km langen Strecke durch das teils idyllische Broichbachtal wollen wir uns bewusst machen, welchem tiefgreifenden Wandel mit Auswirkungen auf die Natur und die dort lebenden Menschen der Lebensraum zwischen Alsdorf und Herzogenrath in den letzten Jahren und Jahrzehnten unterworfen

gewesen ist. Brüche, Risse und Spannungen zeigen sich heute auch in der Bevölkerung, die durch unterschiedliche kulturelle und religiöse Herkunft geprägt und dennoch um ein friedliches, respektvolles Miteinander von Nationen, Kulturen und Personen bemüht ist. Unser Blick schließt auch die ein, die zu kurz gekommen sind, die „Verlierer“ des Wandels. Wie können wir – die Kirche und die Gesellschaft – ihnen gerechte Teilhabe ermöglichen?

Im Angesicht von Umbruchsituationen Zuversicht ausstrahlen und Menschen und Institutionen zu ermutigen, dem Neuen zu vertrauen – das ist die Botschaft des diesjährigen Ökumenischen Pilgerwegs!

Mitwirkende sind Weihbischof Dr. Johannes Bündgens, Bischof Evmenios von Lefka, die Superintendenten der Evangelischen Kirchenkreise Aachen und Jülich, Hans-Peter Bruckhoff und Jens Sannig, der Bürgermeister der Stadt Alsdorf, Alfred Sonders, der Leiter des Nell-Breuning-Hauses, Dr. Manfred Körber, der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Broichweiden.

Veranstalter sind die Evangelischen Kirchenkreise Aachen und Jülich, die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Aachen sowie das Bistum Aachen und der Diözesanrat der Katholiken im Bistum Aachen. Nähere Informationen: www.oekumenischer-pilgerweg-aachen.de oder bei Andrea Kett, Bischöfliches Generalvikariat Aachen, andrea.kett@bistum-aachen.de, 0241/452458.

An- und Abreise sind mit der Euregiobahn zur Haltestelle „Alsdorf Annapark“ bzw. vom Bahnhof Herzogenrath leicht und ca. im Halbstundentakt möglich.

Samstag, 17.3.2018 | 10:00 Uhr

Annaplatz in Alsdorf



Wer Waffen sät, wird Flüchtlinge ernten

In Zusammenarbeit mit Euregioprojekt Frieden e. V.

Millionen Menschen befinden sich auf der Flucht. Auf Grund der Abschottungspolitik Europas haben vergleichsweise wenige von ihnen eine Chance, in Deutschland oder anderen europäischen Staaten Zuflucht zu finden. Abertausende von Menschen sind bisher beim Versuch ertrunken, Europa über das Mittelmeer zu erreichen.

Deutschland trägt massiv Mitverantwortung an der Massenflucht. Ganz legal – mit Genehmigung der Bundesregierung und den nachgeordneten Kontrollbehörden – rüsten deutsche Waffenschmieden seit Jahren Scheindemokraten und Diktatoren hoch und stabilisieren sie an der Macht. Mit deutschen Kriegswaffen oder in Lizenz gefertigten Waffen wurden und werden im Nahen und Mittleren Osten sowie im Norden Afrikas schwere Menschenrechtsverletzungen begangen.

Rüstungsproduzierende Unternehmen, wie Airbus (EADS), Krauss-Maffei Wegmann, Rheinmetall, Diehl, ThyssenKrupp Marine Systems und Heckler & Koch, verdienen am Geschäft mit der Unterdrückung und dem Tod.

Mit den Waffenlieferungen des Europameisters Deutschland wird Öl ins Feuer von Kriegen und Bürgerkriegen gegossen. Das Ergebnis ist augenscheinlich: Wer Waffen sät, wird Flüchtlinge ernten.

Damit nicht genug. Um den Zugang zu Europa gänzlich abzuschotten und die Festung Europa zu vollenden, will Airbus (EADS) – wie rund um Saudi-Arabien bereits geschehen – Zehntausende Kilometer lange High-tech-Grenzsicherungsanlagen errichten.

Jürgen Grässlin geht in seinem Vortrag den entscheidenden Fragen auf den Grund:

- ▶ Welche deutschen Waffen gelangen auf welchem Weg – legal wie illegal – in Krisen- und Kriegsgebiete in Asien, Afrika und Lateinamerika?
- ▶ Inwiefern trägt der Einsatz dieser Kriegswaffen zu Menschenrechtsverletzungen in den Empfängerländern bei und fördert somit die Flucht von Millionen Menschen?
- ▶ Welche Unternehmen verdienen am Geschäft mit dem Tod, und wer sind die Täter dieser skrupellosen Politik?
- ▶ Was können wir als Einzelpersonen und im Rahmen der Kampagne „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“ tun, um unseren Teil zu einer friedlicheren und gerechteren Welt beizutragen?

Jürgen Grässlin zeigt konkrete Handlungsoptionen auf und fordert: Die Grenzen müssen geöffnet werden für Menschen und geschlossen werden für Waffen.

Samstag, 14.4.2018 | 15:00 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche

Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Referent: Dr. h.c. Jürgen Grässlin

Sprecher der Kampagne „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“, Bundessprecher der Deutschen Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen, Sprecher der Kritischen AktionärInnen Daimler und Vorsitzender des RüstungsInformationsBüros (RIB e. V.), Buchautor

Leitung: Jürgen Groneberg

Eintritt frei



Frieden geht anders!

Ausstellung über Beispiele ziviler Konfliktlösung

Da hilft nur noch Militär! So lautet häufig die medienwirksam vorgebrachte Forderung, wenn ein gewaltsamer Konflikt soweit eskaliert ist, dass Menschenrechte massiv verletzt werden, Opferzahlen steigen und Flüchtlingsströme nicht mehr ignoriert werden können. Doch die Erfahrung zeigt, dass der Einsatz kriegerischer Mittel die Situation meist verschlimmert: Tod, Zerstörung und viele weitere Opfer sind die Folgen.

Mit der Ausstellung „Frieden geht anders!“ wird anhand von neun konkreten Konflikten aufgezeigt, wie mit unterschiedlichen gewaltfreien Methoden Kriege und kriegerische Auseinandersetzungen verhindert oder beendet werden konnten. Die Beispiele stammen aus unterschiedlichen Weltregionen, doch die angewendeten Methoden sind grundsätzlich überall einsetzbar. Es liegt immer an den handelnden Personen, also durchaus auch an uns selbst, ob sie ergriffen werden.

16.–30.4.2018

Eröffnung mit Gottesdienst um 18:00 Uhr

Citykirche Aachen

An der Nikolauskirche 35, 52062 Aachen

Eintritt frei



Frieden
geht
anders

Schulden, Armut, Flucht – Warum wir eine menschengerechtere Wirtschaft brauchen

Im ersten Teil werden die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Prozesse aufgezeigt, die dazu führen, dass Ungleichverteilung und Verschuldung immer stärker zunehmen und wie diese Entwicklungen zu den Fluchtursachen beitragen. Dabei wird auch auf die geistigen und weltanschaulichen Hintergründe eingegangen. Im zweiten Teil werden Wege aufgezeigt, wie wir zu einer menschengerechten statt einer geldgerechten Wirtschaft und Gesellschaft kommen können. Insbesondere stellen sich dabei die Fragen: Was können wir gemeinsam tun? Was kann jeder Einzelne tun?

Donnerstag, 15.3.2018 | 18:30 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Referent: Prof. Dr. Christian Kreiß
Ökonom, Buchautor, Aalen

Leitung: Jürgen Groneberg

Eintritt: 5,00 Euro | Ermäßigt: 3,00 Euro



Der Krieg vor dem Krieg – Welche Rolle spielen die Medien ?

„Das erste Opfer des Krieges ist die Wahrheit.“ Für dieses gerne bemühte Journalisten-Bonmot finden sich in der Kriegsgeschichte zahllose Belege. Doch es trifft nicht den Kern des Problems. Genauer müsste es heißen: Das erste Opfer bei der Vorbereitung des Krieges ist die Wahrheit. Denn kein Krieg bricht unvermittelt aus. Kriege haben einen Vorlauf, in dem Bevölkerungen systematisch bearbeitet, Feindbilder konstruiert und gepflegt werden, so dass der Einsatz militärischer Gewalt am Ende als plausible ultima ratio erscheint. Zudem: Die hartbeinigen Propagandisten der alten Schule haben längst ausgedient. Heute sind hochprofessionelle PR-Strategen, „Kriegsverkäufer“, am Werk. Sie überlassen nichts dem Zufall und kreieren ein System, in dem Zensur, Propaganda, Werbung und Information kaum noch unterscheidbar sind. Dass gerade in Demokratien die „Vermarktungsstrategien“ des Krieges ein Höchstmaß an Perfektion erreicht haben, überrascht wenig, sind doch Demokratien – anders als autoritäre oder diktatorische Regime – essenziell auf öffentliche Zustimmung angewiesen.

Im Vortrag wird diese beunruhigende Entwicklung an historischen und aktuellen Beispielen illustriert und analysiert.

Mittwoch, 18.4.2018 | 18:00 Uhr

Referent: Ulrich Teusch

Prof. für Politikwissenschaft, Publizist, Sachbuchautor

Leitung: Jürgen Groneberg

Eintritt: 5,00 Euro | Ermäßigt: 3,00 Euro



Wie ein sächsischer Mönch die Reichsstadt Karls durcheinander brachte

Eine kleine bebilderte Reformationgeschichte zwischen Wittenberg und Aachen

Alles begann damit, dass Karl der Große in seiner Stadt Aachen begraben wurde, und dass seit Otto dem Großen über 30 Könige im Dom zu Aachen gekrönt wurden. Einer der letzten war Karl V., Luthers Gegner.

Auch ins katholische Aachen schlugen die Wellen der Reformation: Der Kupferbergbau in Luthers Heimat und die Textilkauflleute aus dem reformierten Antwerpen brachten die Gedanken Luthers und Calvins in die Stadt. Zeitweise war nur eine Minderheit im Rat der Stadt Aachen katholisch.

Da griff Kaiser Rudolf II. ein. Es kam zu Aufständen und Hinrichtungen. Schließlich wurde Aachen wieder katholisch, die Evangelischen feierten ihre Gottesdienste im Umland, in Vaals, Stolberg und Vorweiden.

Mit Bildern aus der Zeit und vom heutigen Zustand der Orte wird diese Geschichte erzählt.

Donnerstag, 3.5.2018 | 19:00 Uhr

Leitung und Referent: Pfarrer i.R. Paul Schnapp

Haus der Evangelischen Kirche

Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Eintritt frei

Kirche und Film im Dialog

Sehen Sie nach einer kurzen Einführung zunächst den Film und kommen dann nach einem kleinen Imbiss miteinander ins Gespräch:



Franz

*Frankreich, Deutschland | 2016 | 113 Min.
Regie: François Ozon*

Größtenteils in Schwarzweißbildern konzipiert, thematisiert der Film die deutsch-französische Versöhnung nach dem Ersten Weltkrieg.

26.4.2018 | 18:00 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche

Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Kosten: 8,50 € (inkl. Imbiss & Getränk)



Aus dem Nichts

*Deutschland | 2017 | 106 Min.
Regie: Fatih Akin*

In seinem Film fikionalisiert Fatih Akin einen NSU-Doppelmord. Im Zentrum steht der Schmerz der Hinterbliebenen.

21.6.2018 | 18:00 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche

Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Kosten: 8,50 € (inkl. Imbiss & Getränk)



Gesprächspartnerinnen:
Pfr. Sylvia Engels und
Birgit Esser (Filmwissenschaftlerin)
Moderation: Jürgen Groneberg

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Evangelische Stadtakademie Aachen, ESA

1. Anmeldung

Anmeldungen sind i.d.R. für alle Veranstaltungen erforderlich, die die Evangelische Stadtakademie Aachen anbietet. Einzig einzelne Vorträge benötigen keiner vorherigen Anmeldung. Sie können sich schriftlich per Post, per E-Mail oder telefonisch zu den Seminaren anmelden.

Mit der Anmeldung akzeptieren Sie unsere Stornobedingungen und AGB's. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Sie erhalten nur Nachricht, wenn der gewünschte Kurs ausgebucht ist oder wegen Unterschreitung der Mindestteilnehmerzahl nicht stattfindet. Für im Programmheft veröffentlichten Veranstaltungen anderer Anbieter gelten zum Teil andere Bedingungen, die Sie bitte beim jeweils genannten Veranstalter erfragen.

2. Absage/ Umbuchung

Die Evangelische Stadtakademie Aachen behält sich vor, etwa bei Nichterreicherung der Mindestteilnehmerzahl, Erkrankung der Seminarleitung oder anderen wichtigen Gründen, die Veranstaltungen abzusagen. Wir werden Sie in dem Falle umgehend informieren. Eventuell bereits vorausbezahlte Kursgebühren erstatten wir dementsprechend zurück, falls die/der Teilnehmende nicht an einer anderen Veranstaltung teilnehmen möchte. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

3. Abmeldung/ Stornobedingungen

Bei Seminaren, Fortbildungen und Studienfahrten gelten folgende Regelungen: Nach Erhalt Ihrer Anmeldebestätigung haben Sie das Recht, innerhalb von 14 Tagen Ihre Vertragserklärung schriftlich zu widerrufen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nach Ablauf der gesetzlichen Widerrufsfrist Stornierungen nur schriftlich und in angemessener Zeit vor Beginn der Veranstaltung anerkennen können. Die nachfolgenden Stornobedingungen sollen das finanzielle Risiko zwischen uns und unseren Teilnehmenden in fairer Weise regeln. Bei Abmeldungen bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir keine Stornogebühr. Bei Abmeldungen innerhalb von 13 Tagen vor Beginn der Veranstaltung oder Nichtteilnahme ohne Abmeldung berechnen wir den vollen Teilnahmebeitrag. Diese Regelung gilt unabhängig vom Grund der Abmeldung bzw. der Nichtteilnahme! Die Gebühr entfällt dann, wenn Sie uns einen geeigneten Ersatzteilnehmer / eine geeignete Ersatzteilnehmerin nennen oder wir den Platz – zum Beispiel über eine Warteliste – anderweitig vergeben können. Diese Stornobedingungen beziehen sich sowohl auf den Teilnahmebeitrag für die Veranstaltung als auch auf die anfallenden Kosten für Verpflegung und Unterkunft, sofern wir gegenüber dem Tagungshaus entsprechende Stornoverpflichtungen eingegangen sind. Bei Vorträgen gibt es i.d.R. keine Stornobedingungen.

4. Beratung

Eine Beratung erhalten Sie persönlich oder telefonisch bei den Mitarbeitenden der Evangelischen Stadtakademie Aachen zu den angegebenen Bürozeiten. Um ganz sicher zu gehen, sollten Sie vorher einen Termin vereinbaren.

5. Kursgebühren

Unsere Veranstaltungen sind mit den jeweiligen Kostengebühren ausgeschrieben. Die Zahlung der Kursgebühr erfolgt per Überweisung an die angegebenen Konten. Eine Ratenzahlung ist nach Absprache möglich.

6. Ermäßigungen

Auf Anfrage sind Ermäßigungen in bestimmten Situationen möglich. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle.

7. Beschwerden

Ist eine Veranstaltung nicht zu Ihrer Zufriedenheit verlaufen oder fühlen Sie sich nicht ausreichend betreut? Dann können Sie sich persönlich oder schriftlich an Frau Glup und Herrn Groneberg aus der Geschäftsstelle wenden. Ihre Beschwerden können Sie auch schriftlich oder mündlich gegenüber der Kursleitung oder der Referentin/ dem Referenten formulieren. Diese werden Ihre Beschwerde dann an die Geschäftsstelle weiterleiten. Ebenfalls werden sämtliche Feedbackbögen, die je ein Feld für Kritik und Anregungen enthalten, von der Geschäftsstelle ausgewertet. Auch über diesen Weg können Sie Probleme aufzeigen. Wir bestätigen Ihnen den Eingang Ihrer Beschwerde und werden nach einer Lösung für das benannte Problem suchen.

8. Bildungsurlaub

Für die berufliche Weiterbildung kann beim Arbeitgeber bis sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn Bildungsurlaub nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AwbG) beantragt werden. Weiterführende Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder unter www.bildungsurlaub.de.

9. Datenschutz

Die von Ihnen bei der Anmeldung gemachten Angaben behandeln wir strikt vertraulich. Wir speichern Name und Adresse, um Ihnen unser Programm zusenden zu können. Mit der Anmeldung stimmen Sie dieser Verwendung zu. Wenn Sie mit der Speicherung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, teilen Sie uns das bitte mit. Dann löschen wir Ihre Daten selbstverständlich nach Kursablauf. Ihre Daten werden von uns nicht an Dritte weitergegeben.

10. Haftung

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir eine Haftung für Diebstahl, Schäden oder Verlust von Wertgegenständen im Rahmen einer Veranstaltung nicht übernehmen können. Bitte achten Sie auf Ihr Eigentum.

11. Teilnahmeberechtigung

Grundsätzlich sind alle interessierten Menschen ab Vollendung des 16. Lebensjahres berechtigt, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Für einige Veranstaltungen erwarten wir bestimmte Teilnahmevoraussetzungen oder Vorkenntnisse, die jeweils in der Kursbeschreibung genannt sind.

12. Teilnahmebescheinigung und Zertifikate

Eine Teilnahmebescheinigung oder ein Zertifikat erhalten Sie nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung direkt durch die Kursleitung ausgehändigt oder zeitnah per Post zugesandt.

13. Salvatorische Klausel

Sollten einige Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.



Evangelische Stadtakademie Aachen

Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Tel: +49 (0)241 453 162
info@stadtakademie-aachen.de

www.stadtakademie-aachen.de

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier